

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Mündliche Anfragen für die Landratssitzung vom 25. September 2008**

Datum: 23. September 2008

Nummer: 2008-226

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 25. September 2008

Vom 23. September 2008

1. Christine Gorrengourt: Sonnenkollektoren in Kernzonen

Unzählige Gemeinden im Kanton wollen die emissionsarme Warmwasser- und Stromerzeugung mittels Sonnenenergie jetzt und nicht erst in ferner Zukunft unterstützen. So unterstützt auch Ettingen, ein Zeilendorf mit grossen Ökonomiegebäuden und Bauernhäusern mit grossen Dachflächen, das Projekt "100 jetzt" im Herbst 08.

Der Regierungsrat informierte in der BZ vom 2. Sept. 08 dass erst im Frühjahr 2009 eine Vorlage zur Vernehmlassung bereit sein wird. In der BaZ vom 11. Sept. wird ein Entwurf der Landratsvorlage bis Ende Jahr in Aussicht gestellt. Eine Änderung der Bewilligungspraxis könnte ohne Gesetzesänderung sofort erfolgen.

Fragen:

1. Wann wird die Vorlage zu den zwei Motionen Isaac Reber [2006-246](#) und Paul Jordi [2007-063](#) betreffend Sonnenkollektoren bereit sein?
2. Werden Gesuche aus der Kernzone von Ettingen und weiteren fortschrittlichen Gemeinden, nach alter Praxis und ohne im Einzelnen geprüft zu werden, weiterhin vom Kanton abgelehnt?

2. Esther Maag; Internationalen Bauausstellung 2020

Der Entscheid der Regierung, sich nicht an der Internationalen Bauausstellung zu beteiligen, ist unverständlich. Es handelt sich dabei um ein Projekt von regionaler Bedeutung (wie der FCB), mit internationaler Ausstrahlung (wie die Euro) und nachhaltiger Wirkung (anders als die Euro).

Fragen:

1. Warum hat sich die BL Regierung gegen eine Beteiligung an der internat. Bauausstellung entschieden?
2. Hat sie damit nicht die Baubranche vor den Kopf gestossen?
3. Könnten im Rahmen der IBA nicht Vorzeigeprojekte der aktiven Wirtschaftsförderung realisiert werden?

4. Wird mit diesem negativen Entscheid nicht eine wichtige Chance verpasst, die langfristige Entwicklung und Planung unserer Region umfassend, ausgewogen und kantonsübergreifend voranzutreiben?
5. Gibt es Möglichkeiten, auf diesen Entscheid zurück zu kommen und sich doch noch in irgendeiner Form daran zu beteiligen?
6. Falls ja, wie?

3. Georges Thüring: Agglomerationsverkehr Basel

Anfang August präsentierte die Handelskammer beider Basel ihre 5. Studie zum Agglomerationsverkehr Basel und richtete in diesem Zusammenhang drei konkrete Forderungen an die Regierungen und Behörden der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Gemeinsam mit den Kantonen Aargau, Solothurn und Jura sollen

- ein "Beauftragter Agglomerationsverkehr Basel" mit entsprechenden Kompetenzen und Pflichten - wie Führung und Koordination der Projekte, Verbindung zu den Bundesbehörden sowie Entwickeln von "Muss-Projekten" ernannt werden. (Terminziel Handelskammer: bis 31.12.2008)
- die Grundlage für einen "Planungsfonds Agglomerationsverkehr Basel" geschaffen werden - mit einem geschätzten Mittelbedarf von jährlich 10 bis 16 Mio. Franken (für die Kantone BS, BL, SO, AG), mit einer Laufzeit von 5 Jahren. (Terminziel Handelskammer: bis 30.6.2009)
- einen "Beirat Agglomerationsverkehr Basel" einsetzen. (Terminziel Handelskammer: bis 30.6.2009)

Gleichzeitig präsentierte die Handelskammer beider Basel so genannte "Muss-Projekte" aus Sicht der Wirtschaft. Darin sind folgende, das Baselbiet betreffende Vorhaben aufgeführt: ÖV-Direktverbindung Leimental-Basel Bahnhof SBB, Doppelspurausbau Tramlinie 10 (Abschnitt Ettingen-Flüh), H2-Umfahrung Liestal, H18-Vollanschluss Aesch, Anschluss Pfeffingerring (Aesch), Zubringer Allschwil, Neue Birsbrücke Aesch-Dornach/Anschluss Dornach an H18, Kunimatt Pratteln (Drei Kreisel), ÖV-Korridor Pratteln-Salina-Raurica, Tangentialverbindung Reinach-Dornach, Bahnhof Dornach Arlesheim/Doppelspurausbau Stollenrain, Anbindung Kopfgleis Bahnhof Liestal.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung nachstehender

Fragen:

1. Wie kommentiert der Regierungsrat diese Initiative der Handelskammer beider Basel und wie stellt er sich konkret zu den drei gestellten Forderungen?
2. Sind die Fristsetzungen seitens der Handelskammer realistisch, zumal die Forderungen ja in Abstimmung mit den Partnerkantonen umgesetzt werden müssten?
3. Bestehen bereits personelle Vorstellungen hinsichtlich des geforderten Beauftragten?
4. Ist die Liste der vorrangigen "Muss-Projekte" aus Baselbieter Sicht vollständig? Was fehlt allenfalls?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass die Umfahrung Zwingen-Laufen in der Liste der "Muss-Projekte" nicht enthalten ist?

4. Urs Hess: Euro 08

Die Euro 08 ist Geschichte und die Aufarbeitung beginnt, Besonders dort wo sich der Kanton engagiert hat ist es für den Landrat wichtig Erkenntnisse zu sammeln.

Aus diesem Grund stellt sich diese Frage besonders in der Fanzone Bubendorf mit der Fussballarena.

Fragen:

1. Weshalb wurde ein undurchsichtiges Organisationskonstrukt mit sehr vielen personellen Verflechtungen gewählt, bei welcher zum Teil auch der Kanton Einsitz genommen hat?
2. Kann der Regierungsrat vollumfänglich darlegen, welche Organisation mit welcher personellen Besetzung für die Fussballarena, die Vermarktung, die Übernachtungsbuchungen, das Inkasso, die Sicherheit und die Erteilung der Bewilligungen, etc. zuständig war?

5. H.J. Ringgenberg; Euro 08 / Finanzielle Verpflichtungen

Fragen:

1. Welche direkten finanziellen Verpflichtungen oder Abmachungen ist der Kanton BL mit Betreibern der Fanzonen Bubendorf und Pratteln eingegangen?
2. Bestehen solche Verpflichtungen allenfalls über Institutionen, welche dem Kanton BL nahestehen bzw. vom Kanton zu einem grossen Teil unterstützt werden?
3. Ist der Kanton BL eine Defizitgarantie oder Einnahmengarantie mit einem der Fanzonen-Betreiber eingegangen, sei dies direkt oder durch eine ihm nahestehende Institution?

6. Karl Willmann: Euro 08

Die EURO 08 ist Geschichte, viele Anlässe haben in der Arena Bubendorf stattgefunden, es stellen sich nun folgende

Fragen:

1. In welchem personellen und finanziellen Aufwand haben während der Euro 08 Veranstaltungen in der Arena Bubendorf stattgefunden, welche vom Kanton oder einzelner Direktionen ausgelöst wurden (z.B. Sporttage) und zu welchem finanziellen Gesamtaufwand haben diese geführt?
2. Wird die Defizitgarantie von 1,2 Mio Fr. des Kantons beansprucht?
3. Wann ist die Abrechnung der Arena Bubendorf zu erwarten?

7. Paul Wenger: Verein "Baselland Promotion Euro 2008"

Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli ist in verschiedensten Medienmitteilungen als Vize-Präsident dieses Vereins aufgeführt. Dieser Verein war für die Realisierung und als Schnittstelle zum Stadtmarketing gegründet worden und - ebenfalls gemäss Medienmitteilung des Kantons Basel-Stadt und anders als Verein im Handelsregister eingetragen worden:

Fragen:

1. Wann (Datum) und wo (Ort) fand die Gründungsversammlung dieses Vereins statt und wer waren die Gründungsmitglieder?
2. Wie setzte sich der erste Vorstand zusammen?
3. Wann (Datum) wurde dieser Verein ins Handelsregister eingetragen?

8. Paul Wenger: Euro 9. Stadion Bubendorf

Gemäss Aussage eines Mitglieds der Regierung lag diesem eine mündliche Zusage einer Privatperson, einer Firma oder einer Institution vor, welche eine Defizitgarantie über einen Betrag im hohen sechsstelligen Bereich (1 Million?) für den Fall zusagte, dass die geplanten und erhofften Einnahmen ausbleiben.

Frage:

Liegt tatsächlich eine solche Zusage vor und falls ja: kann diese auch wirklich eingelöst werden?

9. Hanspeter Wullschleger: Hanfanbau im Baselbiet

Am 15. Februar 2007 hat der Landrat die Motion [2006-245](#) von Hanspeter Wullschleger zur Änderung des Hanfgesetzes als Postulat überwiesen mit der für den Hanfanbau im Kanton Baselland eine Bewilligungs- statt der bisherigen Meldepflicht verlangt wird. Anlass für den Vorstoss war der Anbau von Drogenhanf im Kanton Baselland unter offensichtlicher Um-

gehung des Baselbieter Hanfgesetzes, der sich mittlerweile seit Jahren nach dem immer gleichen Muster wiederholt. Polizei und Behörden stehen dem zwielichtigen Treiben auf Baselbieter Hanffeldern taten- bzw. hilflos gegenüber. Anwohner entsprechender Hanfplantagen die sich gegen den Anbau von Drogenhanf in ihrer nächsten Umgebung zur Wehr setzen, werden von der Polizei im Stich gelassen, selbst wenn sie von den Plantagenbetreibern bedroht oder tätlich angegriffen werden. Überwiesene Postulate verpflichten den Regierungsrat zur Prüfung und Berichterstattung innert einem Jahr. Der Regierungsrat hat es bisher ohne weitere Begründung versäumt, diese gesetzliche Frist einzuhalten.

Fragen:

1. Wie begründet der Regierungsrat seine Missachtung der gesetzlichen Behandlungsfrist?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat den unhaltbaren Anbau von Drogenhanf im Kanton Baselland innert nützlicher Frist zu unterbinden?

Landeskanzlei Basel-Landschaft